Cod.arab. 9

Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	Cod.arab. 9
↳ alternativ	alte Signatur : Codices orientales 302
Link zu Katalog	Aumer, Joseph: Die arabischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in München. - München : in Commission der Palm'schen Hofbuchhandlung, 1866. - (Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Regiae Monacensis ; Tomi 1. Pars. 2.) https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:12-bsb00008269-9
Typ	Handschrift
Formtyp	Kodex
Externer Link	BSB OPAC Plus https://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV022655214
Bearbeiter	Import BSB MARC
Eigner	Bayerische Staatsbibliothek München
Lizenz	CC0 1.0
MyCoRe ID	DE12Book_manuscript_00004325
erstellt am	2022-06-02T18:06:58.556Z
letzte Änderung	2025-04-10T20:50:28.520Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Link zum Werk	al-Qurʾān (Verfasser: kein Autor verfügbar) MyMssWork_work_00000169
Sprache	Arabisch Persisch
Region	Islamische Welt / MENA-Region
Datum	
↳ Abschrift	Vor 1860
Ort	
↳ Abschrift	Persien
Titel	
↳ wie in Hs.	ar قرآن de Qurʾān
↳ Varianten	de Koran
Inhalt	de Auf geglättetem europäischen Papier geschriebenes Prachtexemplar des Koran mit einem persischen Kommentar, welcher den Text in einer besonderen Randeinfassung umgibt
Editionen/Literatur	de Beschrieben in: Aumer, Joseph. Die arabischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in München. München : in Commission der Palm'schen Hofbuchhandlung, 1866. Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Regiae Monacensis ; Tomi 1. Pars 2

Äußere Beschreibung

Blattzahl	de	251
Blattformat	de	23 x 13,25 cm
Anmerkungen	de	Ausstattung: Geglättetes, europäisches Papier. Die beiden ersten Seiten mit der 1. Sure, die dritte Seite mit dem Anfange der 2. Sure, die beiden Seiten mit dem Anfange der 17. Sure in der Mitte des Buches, und die beiden letzten Seiten mit der 112., 113. und 114. Sure sind mit glänzenden Arabesken-Einfassungen verziert
Zeilenzahl	de	17
Schrift		
↳ Ausführung	de	Der Text ist in Nasḫī, der Kommentar in Nastaʿlīq geschrieben. Die Zeilen sind durch auf- und absteigende gezackte Goldleisten, die Koranverse durch goldene, schwarz eingefasste und mit einem roten Punkt versehene Kreise voneinander getrennt, die Zeichen der Vokaldehnung und der Lesepausen rot über den Text geschrieben